

Linz ^{a.} 5/11, 1891.

Mein geliebter, guter Papa!

Diesmal fern von Dir! Mir thut das Herz weh, wenn ich daran denke, daß ich Dir nicht den Geburtstagskuss geben kann, der mehr als alle Worte sagt, die ich Dir auf dieses Blatt Papier schreiben kann! -

Wenn es mir je schwer ward, meinen Vorsatz durchzuführen, vor Erreichung einer Stellung nicht nach Graz zu kommen, so ist es diesmal! Ich könnte ja - alle kindischen Vorurtheile und unangebrachten Scheinempfindungen von „Ehre“ überwindend - kommen, aber mir graut zu sehr vor dem nahen Abschiede,

dem länger als 2 Tage könnte
sich wegen Lili's hiesigen Concert
nicht bleiben in der dazu nöthigen
Vorbereitungen halber. So werde
ich dem im Geiste bei Euch sein
und alle Minuten an Sich den-
ken! Ich werde den Tag herbei-
sehen, an dem wir uns Alle - so
Gott will - in glücklicher Stimmung
gesund wiedersehen sollen, den Tag
der 1. Aufführung Leutes in meines
Geilmars! Wenn ich das Kopfen
nicht schon so ziemlich ganz auf
den Nagel gehängt hätte, würde ich
mir von diesem Werke und Eurer
Freude an der Wirkung desselben
noch einen Tag ~~von~~ höchstem Glückes
erwarten! Vielleicht ist es mir
noch gönnlich, Sir Glück und Freude
zu bereiten und Sir damit ein
kleines Theil des unbegrenzten

34
Tantes abtragen, den ich im
tiefsten Herzen wage, wenn ich
an die ungezählten Opfer denke,
die du mir gebracht,
und an die vielen sorgewollen
Nächte, die du an denen ich die
Schuld wage! Glaube mir, es
gäbe für mich keinen höheren Ge-
sanken von Glück, als Euch Glück
zu bereiten!

Der Wunsch, den ich zu seinem Geburts-
tage ausspreche, ist also der, der
Himmel möge dir, geliebter Papa,
uns noch lange gesund und kräftig
jung erhalten, Alles zu ertragen,
was er dir noch an Schmerz und
Glück zgedacht hat, er möge
Alles zutun, ^{was er} ~~was~~ er ~~an~~ ^{an} seinem
edlen, opferwilligen Herzen wehe
gethan hat, das es weniger verdient
hat, als je ein Herz auf dieser Welt!
Und nun küsse ich dich innig als
sein in unwandlbarer Liebe und Freue
dir ergebener dankbarer Sohn Wilhelm

J. S. Mamma danke ich von gan-
zema Herzen für ihren lieben
Brief u. ihr Geschenk! Morgen
schreibe ich ihr selbst und wer-
de daher auch den Brief, wel-
chen ihr heute meine gute Mili
geschrieben hat, erst morgen
mit meinem Briefe schicken!
— Frank in Mannheim geht wieder
ab. — Bitte um eine neue
Sendung vom Graser Tagblatt?

Joh componire fleißig.